



Die Verantwortlichen des Projektes: Peter Heule, Edi Federer, Diego Heule, Bruno Federer und Markus Seitz (v.l.) sind stolz, die beiden «Riesenfahrzeuge» zur Zufriedenheit des deutschen Bohrmaschinenherstellers gebaut zu haben.

Bild: Hanspeter Thurnherr

22 Tonnen schwere Gefährte gebaut

Der Maschinenbauer Hemag Balgach AG liefert zwei Schwertransport- und Montagewagen für den Neatbau

Die Hemag Balgach AG kann zwei Schwertransport- und Montagewagen liefern, welche beim Neatbau am Gotthard eingesetzt werden. Gefertigt wurden sie in Bern-Neck in der Schlosserei Federer. Am 13. August werden die Fahrzeuge erstmals in den Stollen hineinfahren.

HANSPETER THURNHERR

BERNECK/BALGACH. Die beiden 22 Tonnen schweren und 12 Meter langen Stahlwagen stehen zurzeit in der Werkstatt der Schlosserei Federer. Sie haben eine Lade-

kraft von 160 Tonnen. Damit sind sie in der Lage, die Bauteile der 420 Meter langen Tunnel-Bohrmaschine, die sich mit einem Durchmesser von 9 Metern durch den Berg bohrt, zu transportieren. Wegen der hohen Gewichte werden nicht wie üblich zwei Schienengeleise, sondern vier benötigt. Diese liegen in einem zusätzlichen Zubringerstollen, der extra für die anspruchsvolle Montage der Bohrmaschine erstellt wurde. Weil das Gelände beim Tunneleingang in Bodio sehr schwierig ist, geschieht die Montage der Bohrmaschine «unter Tag».

Stärke dank Partnerschaft

«Wir konnten uns diesen Auftrag gegen starke tschechische und

italienische Konkurrenz nur durchsetzen dank der guten Zusammenarbeit mit Kleinbetrieben hier in Rheintal», sagt Peter Heule, Seniorchef der Hemag Balgach AG. Die straffe und absichtlich kleingehaltene Organisation sowie die Zusammenarbeit mit den Rheintaler Partner verschaffe der Hemag die nötige Flexibilität und Konkurrenzfähigkeit gegenüber in- und ausländischen Betrieben mit teurer Organisationsstruktur.

Einer dieser Partner ist die Bernacker Schlosserei Federer, welche die Schweissarbeiten an diesen zwei Fahrzeugen ausführte: insgesamt rund 2000 Arbeitsstunden. Ein weiterer Partner ist

die Quirin Sonderegger AG in Widnau, welche die mechanischen Teile gefertigt hat. Peter Heule: «Wir haben starke Fertigungsbetriebe hier in der Region, auf die wir seit 25 Jahren zählen können.»

Schon am Strassentunnel dabei

Der deutsche Bormaschinenhersteller hat für diesen Auftrag die Balgacher Firma gewählt, weil diese schon für die Firma Adtranz in Oerlikon Verladevorrichtungen für Lokomotiven liefern konnte und dadurch die nötige Erfahrung mit Schwertransportern vorweist. Am vergangenen Freitag hat der Kunde die beiden Riesengefahrte abgenommen. Am 13.

August werden sie – nach einer anspruchsvollen Reise durch die Alpen – erstmals in den Stollen hineinfahren.

Die Hemag beschäftigt direkt sieben Mitarbeitende und indirekt über ihre Partner bis zu 60 Personen. Das Spektrum der Liefermöglichkeiten ist sehr gross und reicht von der kleinen Spezial-Schraube bis zur Schwertransport-Einrichtung. Peter Heule: «Normalerweise sind unserer Teile massig handgross.» In erster Linie liefern sie Kleinteile für Rotoren an Gasturbinen. Der Neatbau ist nicht das erste Projekt am Gotthard, bei dem die Hemag beteiligt ist. Bereits beim Bau des Strassentunnels lieferte sie Verbrauchsmaterial.